



Magdeburg, den 10. Oktober 2013

Keine Winterpause auf der EEG-Baustelle! Stärkung von Energieeffizienz und Eigenverbrauch nötig

„Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) muss jetzt, nach der Bundestagswahl, grundlegend umgestaltet werden. Bisher zielt es allein darauf, die Erzeugung von regenerativer Energie zu subventionieren, ohne zu berücksichtigen, ob diese Energie zu dem entsprechenden Zeitpunkt überhaupt benötigt wird“, kritisiert Hans-Jörg Schuster, Präsident des Handwerkstags Sachsen-Anhalt bei der heutigen Präsidiumssitzung des Handwerkstages Sachsen-Anhalt in Wittenberg.

Auch würden die Kosten für den notwendigen Netzausbau einseitig den Verbrauchern auferlegt. Die auf diese Weise immer stärker steigenden Kosten – im Jahr 2014 werden es 6,3 Cent je kWh sein – seien ohne Schaden nicht mehr länger tragbar. Er schlägt vor, Eigenverbrauch und Energieeinsparungen stärker zu fördern und das EEG in dieser Hinsicht zu reformieren. Wer als Anlagenbetreiber auf die Einspeisevergütung verzichte und den erzeugten Strom selbst vermarkte oder verbrauche, solle belohnt werden. Mittlerweile seien die Haushaltsstrompreise so hoch und gleichzeitig die Anlagen für Energieerzeugung wie Fotovoltaik deutlich im Preis gesunken, dass sich dies schon mit einem vergleichsweise geringen Investitionszuschuss rechne. Hier gebe es in der Praxis bereits Lösungen.

Auch bei Energieeinsparungen sei noch vieles möglich. Schuster nannte beispielhaft moderne Kfz-Technik sowie Energiemanagement-Systeme in Wirtschaft und Haushalten, die den Verbrauch senken würden. Staatliche Zuschüsse seien hier sinnvoll. Allerdings müssten die KfW-Förderbedingungen für die obligatorische Energieberatung bei Sanierungsvorhaben vereinfacht werden. Zugleich zeigte sich Schuster realistisch. „Aus der EEG-Umlage für bestehende Anlagen kommen wir nicht raus“. Hier bestehe Bestandsschutz. Die Politik müsse aber einen künftigen Kostenanstieg verhindern. Das würde Verbraucher sowie Handwerk und Mittelstand entlasten. „Jetzt noch auf 20 Jahre hinaus feste Einspeisevergütungen zu garantieren, ist unverantwortlich“, sagt Schuster.

Infocentrum

Ansprechpartner:
Dr. Andreas Baeckler
Handwerkstag Sachsen-Anhalt
über: Gesamtverband Handwerk e.V.
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon: (0391) 62 69 600
Telefax: (0391) 62 69 619
e-mail: handwerkstag@gtzh.de
URL: www.handwerkstag-sachsen.anhalt.de